



Reiterverband Pfannenstiel

Sehr geehrte Mitglieder des Reiterverbandes Pfannenstiel, Liebe Pferdefreunde, sehr geehrte Damen und Herren

Das 2020 war unser 44. Verbandsjahr und bereits mein 12. Jahr als Präsidentin.

Die ordentlichen Geschäfte wurden auch im 2020 mit 2 Vorstandssitzungen erledigt. Die erste Sitzung fand wegen der Pandemie, erst im Juni statt.

Die GV 2020 musste Ende März zuerst verschoben werden, um dann ganz abzusagen. Von einer digitalen Durchführung haben wir abgesehen.

Im Hintergrund wurden jedoch verschiedene Aufgaben aufgegriffen und erledigt.

Aufgrund einer Mitglieder Wortmeldung, wurde das Vereinsvermögen angesprochen und was damit geschehen solle. Wir haben beschlossen dieses vorläufig stehen zu lassen, um allfällige Wegsanierungen auch finanzieren zu können, wenn diese von Nöten wären. Auch wurde die Herabsetzung des Mitgliederbeitrages als Möglichkeit angesprochen, dies wird vom Vorstand nicht unterstützt, da wir eine relativ ausgeglichene Jahresrechnung haben und für Mehrinvestitionen eher höhere Einnahmen benötigen als geringere.

Wie auch in der Zürichsee Zeitung und im Küssnacher berichtet wurde, haben wir ein MistMobil ins Leben gerufen um Nebenstrassen und auch stark frequentierte Flur- und Waldwege von Pferdemit zu befreien. Das MistMobil wurde uns von Herbert Bürgi Wetzwil zu fairem Preis vermietet. Eine gemeinsame Werbetafel informierte die Waldbenützer über unsere Tätigkeit. Wir haben verschiedene Fahrzeuge geprüft und dabei festgestellt, dass aufgrund der Grösse unseres Einzugsgebietes und der Beschaffenheit des Terrain ein Elektromobil nicht in Frage kam, daher haben wir uns für einen Benziner entschieden. Die Reaktionen der Spaziergänger waren sehr unterschiedlich; von verständnislosem Kopfschütteln bis Daumen hoch halten war alles dabei.

Es wurde dann im Laufe des Sommers festgestellt, dass der zeitliche Aufwand enorm ist - je weiter die Gemeinden entfernt desto grösser der Zeitaufwand und desto teurer die Miete für den Gator.

Wir haben dann an der zweiten Vorstandssitzung beschlossen das Projekt zu schmälern indem wir mit unseren Privaten Fahrzeugen die Bollen entfernen und pro Stunde eine Aufwandsentschädigung bezahlen. Nach Eingang der Stundenabrechnungen Ende 2021, werden wir den finanziellen Aufwand erkennen und können dann wieder neu beurteilen wie wir weiter verfahren.

Aufgrund der vermehrten digitalen Umstellung, mussten auch wir einsehen dass eine Vereinspublikation wie das blaue Pferd vom See nicht mehr zeitgemäss ist. Nachdem das Heft während 44 Jahren gedruckt und verschickt wurde, haben wir uns nur schwer davon trennen können. Natürlich ist es auch eine Chance aktueller und informativer zu werden, meistens waren publizierte Wegsperrungen bereits schon wieder aufgehoben wenn die Mitglieder die Information dazu erhielten. Diese Aktualität bedingt jedoch dass wir auch an die Informationen kommen, dafür sprechen die verschiedenen Verantwortlichen immer wieder bei den Gemeinden vor, aber sind auch von Seiten der Wegbenützer auf aktuelle Hinweise angewiesen.

Für das layouten der Vereinspublikation bis zur letzten Ausgabe möchte ich mich bei Doris Tauber bedanken, welche dieses Amt vor Jahren von Ueli Honegger übernommen hat. Die Zürcher Kantonalbank hat das Heft seit 1996 kostenlos für uns gedruckt. Dafür hat sich Doris Tauber in unserem Namen schriftlich und mit einem Geschenkkorb bei der entsprechenden Abteilung bedankt.

Gerne möchte ich auch einen speziellen Dank unserem Sekretariat aussprechen, welches von Fränzi Herrmann geführt wird. Fränzi ist die Anlaufstelle für sämtliche Verbands Anliegen, welche sie unermüdlich erledigt. Dieser Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit untereinander ist der Grundstein für unsere erfolgreiche Arbeit.

Bei den Gemeindeverantwortlichen sind keine nennenswerte Probleme gemeldet worden, das heisst die Lage ist ruhig, was für die Reiterei am Pfannenstiel ein gutes Zeichen ist. Für den Einsatz jedes Einzelnen möchte ich mich bedanken. Sie sind das Bindeglied zwischen Pferdeleuten, Spaziergänger, Waldarbeiter und Gemeinden.

Den verschiedenen Gemeinden oder Flurweg Organisationen gebührt ebenfalls ein grosser Dank für die Instand Haltung unserer Feld- und Waldwege, Reparaturen diverser Schäden wurden stets schnell und sauber erledigt.

Adi Gerber kümmerte sich wiederum um unsere Galoppbahn im Stäfner Wald. Der Belag war im Frühjahr etwas hart, worauf Adi Gerber ein spezielles Gerät für die Auflockerung des Sandes erstellt und damit die Rundstrecke bearbeitet hat.

Im Berichtsjahr hatten wir einige Austritte, dem gegenüber leider weniger Eintritte, somit sinkt unser Mitgliederbestand abermals.

Es wäre wichtig dass die Mehrheit der Reitersleute in unserem Einzugsgebiet bei uns eingetragen sind, damit wir gegenüber der Öffentlichkeit, Forstämtern und Behörden wenn nötig gewichtiger auftreten können. Daher möchte ich an dieser Stelle wieder einmal an die Solidarität aller Pferdeleute der Region appellieren – gemeinsam können wir etwas erreichen. Der RVP kann nur nutzbringend arbeiten, wenn er möglichst alle «Pferdeleute», das heisst Reiter, Gespannfahrer, Pferdebesitzer, Reitschulen und Pensionsstallbetreiber der Region auch erfassen und mit ihnen kommunizieren kann.

Machen auch Sie Werbung für unsere Sache, RVP Flyers können auf dem Sekretariat bezogen werden oder verweisen Sie ganz einfach auf www.rvp.ch.

Unser gemeinsames Ziel ist Vorschriften verhindern, damit wir den Pferdesport im Freien ohne zusätzliche Behinderungen ausüben können.

Ich bedanke mich für Ihr Wohlwollen und sehe dem neuen Verbandsjahr mit Zuversicht entgegen und freue mich auf viele positive Begegnungen rund um die Reiterei am Pfannenstiel.



Jacqueline Eichenberger
(Präsidentin)